



Gemeindeversammlung Erstfeld

Vielseitige Traktandenliste

von Markus Herger

mh Insgesamt zehn Geschäfte gelangen an der Erstfelder Budgetgemeindeversammlung vom Mittwoch, 22. November, zur Behandlung. Im Mittelpunkt stehen die Budgets 2018, offene Wahlen und Einbürgerungen. Zudem wird Antrag betreffend einer Konzessionsabgabe des EWA gestellt.

Offene Wahlen für die Amtsdauer 2018/2019 sind für den Verwaltungsrat der Gemeindewerke und des „Spannort“ sowie für das Quartieramt zu treffen. Zufolge Demission von RPK-Mitglied Cyrill Amherd ist eine Ersatzwahl für ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission vorzunehmen.

Der Versammlung werden zwei Einbürgerungsgesuche unterbreitet. Es handelt sich um die Einbürgerung der Geschwister Asvien und Gajanie Rajamohan, sri-lankische Staatsangehörige. Die Bürgerrechtsbewerber sind in der Schweiz geboren und in Erstfeld aufgewachsen. Ebenfalls eine Einbürgerung wird für das Ehepaar Gerd und Sabine Germer-Höfig, deutsche Staatsangehörige, beantragt. Das Ehepaar ist seit dem Jahr 2004 in Erstfeld wohnhaft. Gestützt auf die vorgenommene Prüfung beantragt der Einwohnergemeinderat, den Gesuchstellern das Bürgerrecht der Gemeinde Erstfeld zu erteilen.

Konzessionsabgabe Elektrizitätswerk Altdorf AG

Nebst den Gemeindewerken Erstfeld versorgt auch die Elektrizitätswerk Altdorf AG (EWA) auf Erstfelder Gemeindegebiet Kunden mit elektrischer Energie. Diese Stromlieferungen erfolgen aus netztechnischen Gründen und sind historisch bedingt. Stromlieferungen des EWA betreffen die Gotthard-Raststätte und die Notversorgung des NEAT-Basistunnels. Mit einer vertraglichen Vereinbarung soll nun die Rechtsgrundlage für eine Konzessionsabgabe geschaffen werden. Dies erfolgt analog der Konzessionsabgabe der Gemeindewerke Erstfeld an die Einwohnergemeinde. Diese Konzessionsabgabe wurde an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2015 beschlossen. Sie ist ab dem 1. Januar 2016 wirksam. Im Jahr 2016 haben die Gemeindewerke der Einwohnergemeinde eine Konzessionsgebühr von gesamthaft Fr. 219'400.– abgeliefert.

Der beantragte Konzessionsvertrag ist angelehnt an die Verträge, wie er vom EWA mit den übrigen Konzessionsgemeinden abgeschlossen wurde. Die Abgabe wird vom EWA erhoben und direkt der Einwohnergemeinde ausbezahlt. Für die Einwohnergemeinde Erstfeld dürften sich jährliche Einnahmen von ca. Fr. 13'000.– bis Fr. 15'000.– ergeben. Der Gemeinderat wie auch die Rechnungsprüfungskommission beantragen, dem Vertrag die Zustimmung zu erteilen.

Wasserversorgung mit Defizit

Das Budget 2018 der Wasserversorgung Erstfeld weist bei Bruttokosten von Fr. 691'000.– ein kalkulatorisches Defizit von Fr. 38'000.– aus. Gemäss Botschaft der Gemeindewerke ist es trotz der Tarifierhöhung im Jahr 2016 unter den gegebenen Umständen nicht möglich, ein ausgeglichenes Budget zu präsentieren. Gründe sind unter anderem unerkannte Quersubventionen vor der Einführung des neuen Buchhaltungs- und Abrechnungssystems. Weiter wurde die Tarifierhöhung im Jahr 2016 unter dem Aspekt angestrebt, gleich viel Tarifeinnahmen zu generieren wie vor der Umstellung von Hahnentaxen auf mengenabhängige Gebühren. Die zu deckenden höheren Betriebskosten waren zum Zeitpunkt der Tarifierhöhung noch nicht ersichtlich, da die effektive Kostenwahrheit bei der Wasserversorgung erst mit der Rechnung 2016 erreicht wurde.

Der Verwaltungsrat der Gemeindewerke und die Rechnungsprüfungskommission beantragen, dem Budget 2018 zuzustimmen. Um langfristig eine nachhaltige Finanzierung der Erstfelder Wasserversorgung sicherzustellen, sind weitere Massnahmen notwendig.

Investitionen beim „Spannort“

Ausgeglichen präsentiert sich das Budget 2018 des „Spannort“ – Wohnen – Begleiten – Pflegen. Es weist einen Ertrag und einen Aufwand von Fr. 6.364 Mio. aus. Der Verwaltungsrat wie auch die Rechnungsprüfungskommission beantragen, das Budget zu genehmigen. Die Pensions- und Betreuungspauschalen bleiben unverändert. Die Pflögetaxen 2018 erhöhen sich minimal von Fr. 1.14/Min. auf Fr. 1.17/Min. Im Budget 2018 wird auch auf kommende Investitionen für das bald 30-jährige Betagten- und Pflögeheim verwiesen. Der Verwaltungsrat des Spannort hat im Juni 2017 eine Baukommission eingesetzt. Mit Unterstützung eines Architekturbüros wurden „Studien/Vorprojekte für bauliche Massnahmen“ erarbeitet. Um künftige Investitionen/Sanierungen finanzieren zu können, wird im Budget 2018 eine Rückstellung von Fr. 600'000.– vorgesehen.

Einwohnergemeinde mit einem Plus

Bei einem Aufwand von Fr. 12.266 Mio. und einem Ertrag von Fr. 12.271 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde mit einem Gewinn von Fr. 5'000.– ab. Als Folge der geplanten Nettoinvestitionen von Fr. 4.380 Mio. ergibt sich mit Fr. 713'000.– ein erhöhter Abschreibungsbedarf. Bei den Steuererträgen wird im Jahr 2018 generell mit keinen grösseren Veränderungen gerechnet. Gestützt auf Erfahrungswerte werden für die „wirtschaftliche Hilfe“ im Jahr 2018 Fr. 100'000.– weniger budgetiert. Höhere Kosten fallen hingegen bei der Restfinanzierung der Pflögekosten an.

Die Investitionsrechnung 2018 weist Ausgaben von Fr. 5.580 Mio. und Einnahmen von Fr. 1.20 Mio. aus. Dies entspricht einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 4.380 Mio. Der Steuerfuss (103 %) und der Kapitalsteuersatz (0.01 ‰) werden für das Jahr 2018 wie bisher beantragt. Das Gleiche gilt auch für die Feuerwehrsteuer.

*Die Budgetgemeindeversammlung Erstfeld findet am Mittwoch, 22. November, im Kasinosaal statt. Aufgrund der umfangreichen Traktandenliste beginnt die Versammlung bereits um **19.30 Uhr**. Die Unterlagen und Anträge können am Schalter der Gemeindekasse bezogen werden.*

Erstfeld, 15. November 2017/mh

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeindeschreiber

Übernahme der Schulliegenschaften durch die Einwohnergemeinde

mh Schon seit Längerem steht eine Übernahme der Schulliegenschaften durch die Einwohnergemeinde zur Diskussion. Geplant ist, dass die Schulliegenschaften künftig in den Aufgaben- und Verantwortungsbereich der Einwohnergemeinde (bisher Schulrat) übergehen. Mit einer gesamtgesellschaftlichen Verwaltung sämtlicher Gemeindeliegenschaften durch eine Stelle werden Synergien gesehen. Betroffen sind folgende Schulliegenschaften: Schulanlage Jagdmatt, Schulhaus Wytheid, Schulhaus Stegmatt und Schulhaus Kirchmatt.

Die Übergabemodalitäten wurden in Verhandlungen mit dem Schulrat bereinigt. Sämtliche Schulliegenschaften werden künftig im Aufgabenbereich der Einwohnergemeinde verwaltet. Verantwortlich ist der Leiter des Bauamtes, Pietro Caviglia. Die Hauswarte der Schule wie auch das Reinigungspersonal sind künftig ebenfalls dem Leiter des Bauamtes der Gemeinde unterstellt. Gestützt auf die Vorgaben des HRM2-Rechnungsmodells werden die Aufwendungen weiterhin in der Position 2 „Bildung“ der Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde geführt.

Die Übernahme der Schulliegenschaften durch die Einwohnergemeinde erfolgt ab 1. Januar 2018. Damit verbunden sind Änderungen in der Gemeindeordnung und der Verordnung über das Personalrecht. Der Schulrat und der Einwohnergemeinderat vertreten die Meinung, dass eine Übernahme der Schulliegenschaften durch die Einwohnergemeinde zweckmässig ist. Damit können Synergien genutzt und Kosten eingespart werden. Die Verwaltung sämtlicher Gemeindeliegenschaften kann damit künftig effizienter erfolgen.

Erstfeld, 15. November 2017/mh

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeinbeschreiber



*Die Schulliegenschaften (hier Stegmattschulhaus) sollen künftig von der Einwohnergemeinde verwaltet werden.
Foto: Gemeinde Erstfeld*